

[Free pdf] Durch die Wand: Von der Asylbewerberin zur Rechtsanwältin

Durch die Wand: Von der Asylbewerberin zur Rechtsanwältin

Von Nizaqete Bislimi
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #95091 in eBooksVerffentlicht am: 2015-09-22Erscheinungsdatum: 2015-09-22File Name: B00Y3RWW4S | File size: 44.Mb

Von Nizaqete Bislimi : Durch die Wand: Von der Asylbewerberin zur Rechtsanwältin before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Durch die Wand: Von der Asylbewerberin zur Rechtsanwältin:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Von einer, die auszog alles zu schaffenVon Monika SchulteWir erinnern uns alle noch an den Krieg auf dem Balkan. Eine instabile politische Lage im Kosovo. Seit Jahrhunderten ansssige Albaner im Konflikt mit der herrschenden serbischen

Bevölkerung. Viele Menschen versuchen zu fliehen. So auch die Familie Bislimi die mit Hilfe von Fluchthelfern 1993 nach Deutschland gebracht wird. Dort hoffen sie auf ein Leben in Sicherheit. Die Bislimis, die es schon ihrer eigentlichen Heimat nicht gerade leicht gehabt haben. Der Vater aus einer Hashkali-Familie stammend, die Mutter eine Romni. So war die Mutter auch Zuhause immer schon eine Fremde, allein wegen der anderen Volkszugehörigkeit. Die Mutter flieht alleine mit den Kindern. Der Vater kommt später nach. In Deutschland sind sie in Sicherheit, aber mit einer zuerst ungewissen Zukunft. Nizaquete und ihre Schwester Miri waren schon immer wissensdurstig. Alles, was sie an Wissen und Bildung bekommen konnten, haben sie aufgesaugt wie ein Schwamm. Unterstützt wurden sie darin von Anfang an von ihren Eltern. Trotz aller Entbehrungen und Unsicherheiten, denen sie in Deutschland anfangs ausgesetzt sind, wird Nizaquete ihren Weg gehen. Trotz täglicher Angst vor Abschiebung und dem Leben in Flüchtlingsunterkünften schafft die junge Frau es, hervorragende Schulabschlüsse zu absolvieren. Sie studiert und schließlich wird ihr großer Wunsch wahr: Sie wird Anwältin und schließlich wird ihr und ihrer Familie das Aufenthaltsrecht in Deutschland gewährt. "Durch die Wand" - die Geschichte einer jungen Frau, die es mit außergewöhnlicher Willenskraft schafft, ihren Weg zu gehen, ihren Traum zu leben. Es ist aber auch die Geschichte einer Frau, die lange berlegt hat, ob es gut ist, zu ihrer Herkunft zu stehen, doch sie entscheidet sich dafür und sie hat Recht damit. Sie sagt selbst, dass es viele erfolgreiche Roma in Deutschland gibt - nur weiß kaum jemand davon. Zu tief verwurzelt sind die Beschimpfungen, die verächtlichen Rufe "magjupe" - "Zigeunerinnen", die noch immer in ihren Ohren hallen, zu groß die Angst, dass es in Deutschland genauso sein wird. Diese Angst ist nicht unberechtigt. Ich muss allerdings dazu sagen, dass es in meiner Kindheit kein Schimpfwort war, Zigeuner zu sagen. Ganz im Gegenteil. Ich kann mich gut daran erinnern, dass ich sogar im Karneval einmal als "Zigeneurin" verkleidet gegangen bin. Nizaquete mag jetzt die Augenbrauen hochziehen, wenn sie das lesen wird (mich würde brennend interessieren, ob sie das wirklich tut!), aber damals war das alles im positiven Sinn. Es war verbunden mit fröhlichen Farben, mit Lebenslust, mit Musik und Tanz. Nizaquetes Geschichte, dieses Buch ist brandaktuell. Viele, viele Menschen aus den Balkanstaaten kommen gerade nach Deutschland auf der Suche nach einem besseren Leben, obwohl der Krieg längst vorbei ist. Auch in meiner Stadt sind viele Menschen angekommen, viele Sinti und Roma aus Bulgarien und Rumänien. Ich wünsche mir, sie würden sich Nizaquete Bislimi als Vorbild nehmen. Eines darf man natürlich nicht vergessen. Nizaquete entstammt einer Familie, die Bildung schon immer gefördert hat. Das unterscheidet diese Familie mit Sicherheit von vielen Familien, die jetzt gerade ankommen. Ob diese anderen Familien nicht wollten oder ob sie schlichtweg keine Möglichkeiten hatten, das weiß ich nicht. Manchmal musste ich schon lcheln. Nizaquete bezeichnet es als typisch für ihre Kultur, wenn sie jemanden aus der Heimat trifft und der sie als erstes fragt, ob sie gut untergekommen ist und ob sie etwas essen möchte. Liebe Nizaquete Bislimi, das ist auch in meiner Kultur so blich. Wenn Sie mich besuchen würden, würde ich Ihnen sofort etwas zum Essen und zum Trinken anbieten. Ich würde sie fragen, wie die Fahrt gewesen ist, ob sie im Stau gestanden haben und ob Sie sich erst etwas ausruhen möchten. Und ganz schnell wären wir in einem wunderbaren Gespräch verwickelt. Obwohl es in dem sehr persönlichen Buch natürlich hauptsächlich um Nizaquetes Familie und die anfänglichen Schwierigkeiten hier geht, so ist es doch auch ein Buch, das zeigt, dass man vieles schaffen kann, wenn man nur den Willen dafür aufbringt. Wenn man sich für eine Sache einsetzt, wenn man dafür kämpft, kann man es schaffen, auch wenn dieser Weg mit vielen Höhen und Tiefen verbunden sein wird. "Durch die Wand" von Nizaquete Bislimi mit Beate Rygiert - absolut empfehlenswert! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Für mehr Toleranz und Respekt Von Dsseldorfer Lesefreunde Die Autorin berichtet aus ihrem spannenden Leben, der Rückkehr ins Land ihrer Kindheit, der Suche nach der eigenen Identität. Sie lernte mit Wendungen des Schicksals umzugehen und fasste Fuß in der Fremde. Ihre Heimat Kosovo hat die junge Frau nicht vergessen, doch sie fand in Deutschland ein neues Zuhause. Nizaquete Bislimi kam 1993 in dieses Land, ist heute Rechtsanwältin und hat 2013 den Vorsitz des Bundes Roma Verbandes übernommen und damit auch Verantwortung für die Minderheit, der sie angehört. Nizaquete Bislimi hat ihr Leben als Flüchtling gemeistert, sodass dies nun die Geschichte einer tapferen, willensstarken Frau ist. Es ist eine Biografie die Respekt abverlangt und die die vielen Härden aufzeigt, die den Flüchtlingen in den Weg gestellt werden. Die Autorin hat die Härden überwunden und setzt sich heute für andere ein, um eine tolerantere, offene Gesellschaft zu schaffen. Diese Geschichte wird hoffentlich helfen, die Situation von Sinti und Roma zu verbessern, denn Menschen sollten in unserer globalisierten Welt eben nicht nach ihrer Nationalität beurteilt werden. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine von zu vielen Schicksalen und dennoch außerordentlich Von E. Miguel Mit ihrer Geschichte des Asylantenmädchens, das, nach ihrer Flucht aus dem Kosovo, mit ihrer Familie eine neue Heimat in Deutschland findet, beschreibt Nizaquete Bislimi sehr einfühlsam und realistisch ein Schicksal, das viele Familien so erlebt haben. Außergewöhnlich ist, wie sie sich gegen die Vorurteile, die Gesetze unserer Gesellschaft, die Diskriminierungen und eigenen inneren Widerstände durchgesetzt hat, nach nur fünf Jahren Aufenthalt in Deutschland ihr Abitur mit 2,1 bestand und auch noch eines der schwierigsten Studienfächer Jura erfolgreich absolviert hat. Niza zeigt in ihrem Buch all die Widerstände auf, denen viele Asylsuchende noch heute ausgesetzt sind. Wie schwierig es ist, sich mit oder trotz Duldung in eine Gesellschaft zu integrieren, derer man schon längst Teil geworden ist. Sie macht immer wieder deutlich, wie wichtig es ist, die Asylgesetze zu verndern, da ein Duldungsstatus, der wie in ihrem Fall, vierzehn Jahre(!) gedauert hat, menschenunwürdig ist und einfach nur krank macht. Jeder, der nicht in Deutschland geboren wurde, wird sich an der ein oder anderen Stelle identifizieren können.

Aber jeder hat ein anderes Schicksal und so bekommt der Leser durch Nizaquetes Geschichte einen Eindruck, was es bedeutet, sein Zuhause zu verlassen und Asyl in einem fremden Land zu suchen. Eine Geschichte, die nicht aktueller sein könnte. Trotz aller Widerstände und Widrigkeiten, hat sie sich durchgesetzt und vertritt heute als Rechtsanwältin die Rechte von Asylbewerbern. Eine Geschichte, die vor allem eins gibt, Hoffnung.

Kurzbeschreibung 14 Jahre lang lebten Nizaqete Bislimi und ihre Familie in Flüchtlingsunterkünften und im Status der Duldung, 14 Jahre ohne sichere Lebensperspektive, in Unsicherheit und Angst. Von der sogenannten Kettenduldung sind heute rund 100.000 Menschen in Deutschland betroffen. Trotz all dieser Widerstände hat es Nizaqete Bislimi mit eisernem Willen, aber auch mit der Unterstützung von vorurteilsfreien Menschen geschafft, sich ein Leben in Deutschland aufzubauen. In Deutschland werden Roma 70 Jahre nach dem Holocaust noch immer diskriminiert. Es gibt viele erfolgreiche Roma in Deutschland. Doch die meisten geben sich nicht als Roma zu erkennen. Aus Angst vor den alten Stigmata, sagt Nizaqete Bislimi, die selbst lange ihre Herkunft verschwiegen. Und als Anwältin für Ausländer- und Asylrecht begegnen ihr immer wieder Mandanten, die ebenfalls ihre Volkszugehörigkeit verschweigen. Auch deshalb kommt in der sogenannten Mehrheitsbevölkerung nicht an, wie viele gut integrierte Roma in Deutschland leben. Pressestimmen Nizaqete Bislimi wie wie man sich verteidigt. Sei war einst Flüchtling und hilft heute Flüchtlingen (...) Die erstaunliche Geschichte von einem Roma-Mädchen aus dem Kosovo, erzählt von einer starken, tapferen Hauptfigur. Sie hat viele heimliche Nebenhelden. Und obwohl diese Geschichte wie in Märchen klingt, wie ein Wunder aus besseren Zeiten, beantwortet sie möglicherweise die Frage, ob wir das jetzt wirklich schaffen. Und wenn, wie." Evelyn Roll, SZ Ermutigend. Ein Lebenslauf, der zeigt, was rassistische Vorurteile anrichten. Und wie viel Kraft dazu geht, ein Leben als Flüchtling zu meistern. Eine Biografie, vor der man nur Respekt haben kann! Julia Meyer-Hermann, BILD Eine so erstaunliche Geschichte, dass die Autorin sich schon jetzt kaum retten kann vor Mails und Interviews. Petra Pluwatsch, KLNER STADT-ANZEIGER "Beeindruckend." FREUNDIN "Nizaqete Bislimis Lebensgeschichte zeigt, welche unglaublichen Hürden Flüchtlinge hierzulande bewältigen müssen, um als Mitglied der Gesellschaft anerkannt zu werden." Claudia Kuhland, NDR BICHERJOURNAL "Nizaqete Bislimi ist das Sprachrohr für viele Flüchtlinge." DONNA "In ihrem Buch gewährt sie einen bewegenden Eindruck in ihr Leben Und vertritt in der aktuellen Flüchtlingsdebatte eine dezidierte Meinung." Christian Hillenga, A TEMPO "Facettenreich und informativ." Larissa Pfeiffer-Rossmann, SOZIALISTISCHE ZEITUNG "Eindringlich wird beschrieben, wie sich jahrzehntelange Ungewissheit auf Menschen auswirkt - und was mancher trotzdem erreicht." Ulrike Müller-Hackstedt, EVANGELISCHES LITERATURPORTAL "Ein sehr eindrucksvolles persönliches Porträt der Fluchtgeschichte ihrer Familie." Ulrich Schröder, TRAILER-RUHR Kurzbeschreibung 14 Jahre lang lebten Nizaqete Bislimi und ihre Familie in Flüchtlingsunterkünften und im Status der Duldung, 14 Jahre ohne sichere Lebensperspektive, in Unsicherheit und Angst. Von der sogenannten Kettenduldung sind heute rund 100.000 Menschen in Deutschland betroffen. Trotz all dieser Widerstände hat es Nizaqete Bislimi mit eisernem Willen, aber auch mit der Unterstützung von vorurteilsfreien Menschen geschafft, sich ein Leben in Deutschland aufzubauen. In Deutschland werden Roma 70 Jahre nach dem Holocaust noch immer diskriminiert. Es gibt viele erfolgreiche Roma in Deutschland. Doch die meisten geben sich nicht als Roma zu erkennen. Aus Angst vor den alten Stigmata, sagt Nizaqete Bislimi, die selbst lange ihre Herkunft verschwiegen. Und als Anwältin für Ausländer- und Asylrecht begegnen ihr immer wieder Mandanten, die ebenfalls ihre Volkszugehörigkeit verschweigen. Auch deshalb kommt in der sogenannten Mehrheitsbevölkerung nicht an, wie viele gut integrierte Roma in Deutschland leben.